

Mittwoch, 23. März 2022

Beginn: 19.00 Uhr

Raum: AFL-E-015

Ort: ISEK – Populäre Kulturen

Affolternstrasse 45, 8050 Zürich

Info: Es gelten Zertifikatspflicht (3G) und Maskenpflicht

Der Kult des Blicks

Perikles Monioudis liest aus seinem Roman *Land*

Nikosia, Izmir, Durres, Barcelona, Port Said, Piräus, Algier, Genua – wie folgt man den Spuren eines längst zerstäubten Zuckergebäcks? Ein Schweizer Diplomat mit griechischen Wurzeln, im Roman nur «Der Reisende» genannt, beginnt in Oberägypten eine Odyssee rund ums Mittelmeer. Er sucht zunächst die verschollene Rezeptsammlung seiner Grosseltern, die im kosmopolitischen Alexandria eine berühmte Patisserie führten. In Barcelona scheint für ihn die Liebe zu einer Berliner Botanikerin auf und verlischt wieder – die rastlose Reise geht weiter.

«Inspiriert von den heiseren Ohrwürmern der legendären ägyptischen Sängerin Umm Kulthum und von Gottfried Benns Sehnsucht nach dem mediterranen Blau erweist sich Perikles Monioudis erneut als faszinierender Erzähler. Den überbordenden Eindrücken und Mentalitäten des Mittelmeerraums begegnet er mit alpin kühler Beschreibungskunst. «*Land* ist nicht zuletzt ein Buch über das Schauen und den Kult des Blicks», schrieb «Der Spiegel». Und die FAZ konstatierte: «Hier gewinnt das Lebensgefühl eines Weltbürgers Kontur.»



Perikles Monioudis

Perikles Monioudis, 1966 in Glarus geboren, studierte Soziologie und Politische Wissenschaften in Zürich (lic.phil. I 1993) und forscht aktuell für sein Promotionsvorhaben am ISEK – Populäre Kulturen der Universität Zürich über das Diachrone der Telegrafie. Er hat zwei Dutzend Romane und Erzählbände veröffentlicht und wurde zahlreich ausgezeichnet, etwa mit dem Conrad-Ferdinand-Meyer-Preis. Er lebt mit seiner Familie in Zürich.